

Lieder zum Gottesdienst: Pfingsten 2022

Lied zur Eröffnung: 347,1. Der Geist des Herrn erfüllt das All

Kyrie: beten

Gloria: 411,1. Erde singe

Lied zum Zwischengesang: 346,1-3 Atme in uns, Heiliger Geist

Credo: 342,1.2.4. Komm, Heiliger Geist, der Leben schafft

Lied zur Gabenbereitung: 348,1.2. Nun bitten wir den Heiligen Geist

Lied zum Sanctus: 732

Vater unser: beten

Lied zum Friedensgruß/ Lamm Gottes: 351,1.2.4. Komm Schöpfer Geist

Kommunion: spielen

Schlusslied vor dem Schlussesegen: 772,1. Du, Herr, gabst uns dein festes Wort

Pfingsten 2022 C Internetseite

Gottes Heiliger Geist, der in uns seit unserer Taufe wohnt, er sei mit euch!

Liebe Mitchristen,

da herrscht ein guter Geist – sagen wir manchmal im Blick auf eine Familie, eine Gruppe, einen Kindergarten, ein Klinik, ein Wohnheim, ein Seniorenzentrum, einen Verein oder eine Gemeinde.

Oft liegt es am Bemühen bestimmter Menschen. Aber nicht nur. Dass irgendwo ein guter Geist herrscht, ist zugleich ein Geschenk.

Und wir Christen sind überzeugt: Es hat etwas mit Gott zu tun, mit seiner Gegenwart, mit seinem Geist, mit seinem Wirken, das wir nicht erzwingen, aber erbitten können.

Und wir spüren ganz deutlich, wo dieser Geist nicht mehr Maßstab des Denkens und des Handelns ist. Ich denke dabei an den furchtbaren Krieg in der Ukraine, an die Not und den Tod so vieler unschuldiger Menschen; an den Hass, der dort gesät wird, an die Hoffnung auf ein Ende, die in weite Ferne gerückt ist. Auch das beschreibt unsere Welt am Pfingstfest.

Wir Christen feiern das Fest des Heiligen Geistes.

Rufen wir uns ins Bewusstsein:

Gottes Geist ist in mir, in meinem Herzen, in unserer Gemeinde. Und bitten wir ihn, dass wir ihm Raum geben können und er durch uns wirken kann.

Herr Jesus Christus,

allen, die nach dem Sinn ihres Lebens suchen und die zu dir kommen, schenkst du deinen Geist.

Herr erbarme dich unser

Obwohl wir die Gabe des Geistes haben, fällt es uns oft schwer, als geisterfüllte Menschen zu leben.

Christus erbarme dich unser

Wenn wir müde sind und aufgeben wollen, richtet dein Geist uns wieder auf.

Herr erbarme dich unser

Nachlass, Verzeihung und Vergebung unserer Sünden gewähre uns der barmherzige, uns liebende Herr. Amen

Tagesgebet:

Großer und guter Gott,

du bist in uns, noch bevor wir uns an dich wenden.

Du wirkst in uns, noch bevor wir die ersten Schritte tun.

Dein Geist durchdringt uns – wie die Luft, die wir atmen.

Er verbindet uns mit dir und untereinander.

Er erneuert das Angesicht der Erde.

Heiliger Geist, bewege die Herzen der Menschen;

besonders jener, die nur Hass und Gewalt kennen.

Zeige den Politikern in Russland und in den anderen

kriegsführenden Ländern dieser Welt Wege der

Versöhnung und des Friedens.

Lass sie spüren, dass Gewalt nie ein legitimes Mittel der

Politik sein kann. Schenke uns Menschen Frieden und

Hoffnung.

Dafür danken wir dir durch Christus, unseren Herrn. Amen

Lesung: Apg 2,1-11

Evangelium: Joh 20,19-23

***Kv.: Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt
und verkündeten Gottes große Taten. Halleluja***

Text nach der Kommunion:

**Ich glaube an den Heiligen Geist,
an das Leben Gottes in uns,**

**das Gestalt annimmt in der Gemeinschaft derer,
die den Weg Jesu gehen wollen
und deshalb Kirche, das heißt Gemeinschaft des Herrn,
genannt werden.**

**Ich glaube an den Heiligen Geist, an das Leben Gottes in
uns,
in den Menschen, die den Weg Jesu gehen,
und in denen, die einen anderen Weg zum Heil gehen.**

**Ich glaube an den Heiligen Geist, an das Leben Gottes in
uns,
das stärker ist als alle Schuld,
das selbst durch den Tod nicht zerstört werden kann.**

Text nach der Kommunion:

So spricht Gott:

Ich öffne eure Gräber und hole euch aus euren Gräbern herauf.

Ich inspiriere euch in eurer Ratlosigkeit und eröffne neue Perspektiven.

Ich reiße euch aus eurer Hoffnungslosigkeit heraus und vertreibe eure Resignation.

Ich wecke euch aus eurer Müdigkeit und Apathie und treibe euch zum Handeln an.

Ich hauche euch meine Geistkraft ein, damit ihr wieder lebendig werdet.

Daran werdet ihr erkennen, dass ich der Herr bin.

Fürbitten:

Gott, unser Vater, du erschaffst und erhältst die Welt in jedem Augenblick. Wir bitten um deinen Heiligen Geist, deine Leben spendende Geistkraft:

- **Wo Menschen wehrlos sind und ausgebeutet werden – komm, heilige Geistkraft und schaffe Gerechtigkeit. Gott, Heiliger Geist, wir bitten dich, erhöre uns**
- **Wo Menschen aus Trauer nicht herausfinden – komm, heilige Geistkraft und belebe Mutlose und Verzweifelte.**
- **Wo Streit und Krieg herrschen – komm, heilige Geistkraft und stärke die Friedensstifter.**
- **Wo Menschen im Krieg in der Ukraine um ihr Leben und das Leben ihrer Liebsten fürchten, komm, du heiliger Geist, steh ihnen bei und richte sie auf.**
- **Wo Menschen aufgeben wollen und keine Kraft mehr haben, komm, heiliger Geist, zeige du Wege, Depressionen und Mutlosigkeit zu überwinden.**
- **Wo es um das Zusammenleben und die Zukunft unserer Erde geht – komm, heilige Geistkraft und erfülle Politiker und alle maßgeblichen Personen mit Weisheit und Verantwortungsbewusstsein.**
- **Wo die christlichen Kirchen uneins und getrennt sind – komm, heilige Geistkraft und führe sie zusammen.**

- **Wo Menschen selbstsüchtig und gleichgültig sind – komm, heilige Geistkraft und reinige uns sündige Menschen.**
- **Komm, heilige Geistkraft und schenke den Verstorbenen das neue Leben bei dir.**

Gott, unser Vater, sendest du deinen Geist aus, so wird das Antlitz der Erde neu. Wir danken dir und preisen dich jetzt und in Ewigkeit. Amen

Liebe Mitchristen,

„**der nimmt mir die Luft weg!**“ sagen wir,
wenn wir uns von jemandem eingeengt fühlen.

„**Neben dem kann ich nicht atmen!**“ so klagen
wir, wenn uns jemand unter Druck setzt.

„**Mir stockt der Atem!**“ das empfinden wir, wenn
etwas Bedrohliches auf uns zukommt.

„**Das ist atemberaubend!**“ – äußern wir, wenn
wir von Begeisterung gepackt sind.

„**Da habe ich richtig aufgeatmet!**“ – sagen wir,
wenn etwas wider Erwarten gutgegangen ist.

„**Der hat einen langen Atem**“ sagen wir von einem
Menschen, der Ausdauer hat.

Viele Redensarten beziehen sich auf unseren
Atem.

Im Atem spiegelt sich anscheinend unser Inneres
wieder.

Atmen können – das hat zu tun mit Weite, Kraft,
Freude, Hoffnung und Standfestigkeit – und auch
mit Beziehung, Gemeinschaft und Kommunikation.

Das hebräische Wort für „Geist“ **-ruach** – heißt eigentlich „**Windstoß**“ oder „**Atemstoß**“.

Der Atem ist etwas Geheimnisvolles:

Man sieht den Atem nicht, sondern nur seine Wirkung.

Die Luft, die ein- und ausströmt, ist unsichtbar, aber sie entfaltet eine Kraft, die eine Kerze ausblasen und einen Luftballon bewegen kann.

Es ist kein Wunder, dass man in diesem geheimnisvollen Geschehen einen Hinweis auf den geheimnisvollen Gott gesehen hat:

Auch ihn kann ich nicht sehen, wohl aber das, was er in der Welt bewirkt.

Gott sendet uns seinen Geist, das könnten wir auch so verstehen:

Er erfüllt uns mit seinem Atem, mit seiner Lebenskraft.

Gott atmet in uns.

Er lässt uns durchatmen. Er engt uns nicht ein.

Er macht unser Herz weit.

Und er regt uns an, anderen Raum zu geben.
Er schafft Orte, wo Menschen atmen können.

Wo er am Werk ist, da entsteht eine Atmosphäre
von Gemeinschaft, ein Raum der Kommunikation
und des Miteinanders.

Dies kommt auch zum Ausdruck in den beiden
biblischen Texten, die wir heute gehört haben.

Da ist die bekannte Pfingstgeschichte des Lukas in
der Apostelgeschichte.

In Sturm und Feuer kommt der Geist auf die
Jünger Jesu herab, fünfzig Tage nach Ostern, der
Auferstehung Jesu.

Und die Juden aus aller Welt, die zum Wochenfest
in Jerusalem versammelt sind, hören sie jeweils in
ihrer Sprache reden.

Gottes Geist überwindet Grenzen.
Wo Menschen in unterschiedlichen Sprachen
reden, schafft er Verständigung.

Menschen, die einander nicht verstanden haben,
beginnen einander zu verstehen.

Im Johannesevangelium verleiht Jesus den Geist
schon am Abend der Auferstehung.

Er haucht seine Jünger an und schenkt ihnen seinen Atem.

Sie atmen durch, verlieren ihre Angst und fassen Mut.

Dann kommt sofort sein Auftrag:

Wem ihr die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben.

Das heißt: Schenkt Vergebung! Stiftet Versöhnung!

Macht neue Gemeinschaft möglich!

Wo ihr Vergebung verweigert, da ist sie verweigert, da stoßt ihr Menschen ins Unglück!

Darum nehmt euren Auftrag ernst, Versöhnung zu schenken!

Gottes Geist schafft eine Atmosphäre, in der alle atmen können.

Das erleben Menschen immer wieder.

Vielleicht kennen Sie das ja auch:

Ich spüre den Impuls, etwas für andere zu tun, nicht unter Druck (man sollte, man müsste, man kann doch nicht), sondern aus einer inneren Freiheit und Weite heraus.

Oder:

In einer Gruppe, in der bisher jeder seine eigenen Interessen verfolgt hat,

ist auf einmal eine Atmosphäre des Hörens und gegenseitigen Verstehens da, ohne dass man so recht weiß, wie das eigentlich kam.

Die Verkrampfung löst sich; auf einmal kann man durchatmen.

Oder:

Ich spüre den Mut, Unrecht beim Namen zu nennen.

Obwohl ich zugleich zittere und genau weiß, dass ich mich damit unbeliebt mache, spüre ich eine innere Stärke in mir.

Oder:

Wo alle hektisch durcheinander rennen, atmet jemand auf einmal tief durch, schüttelt den Kopf

und stellt eine Frage nach dem Sinn des ganzen Treibens.

Die anderen horchen auf, werden nachdenklich, und allmählich entwickelt sich eine Atmosphäre des gemeinsamen Überlegens.

Oder:

Mir ist, als ob etwas in mir geöffnet worden wäre – ohne dass ich weiß, wie das gekommen ist.

Mein Herz ist weit geworden, und ich spüre die Sehnsucht:

Ich möchte einfach glauben können, dass Gott mich liebt, und seine Liebe erwidern und weiterschenken.

Wer solche oder ähnliche Gedanken schon gemacht hat, wird manches davon in den Pfingstliedern wiederfinden, die wir in diesen Tagen singen.

Mit einem Lied möchte ich enden:

***„Komm, heiliger Geist, der Leben schafft,
erfülle uns mit deiner Kraft.***

***Aus dir strömt Leben, Licht und Glut,
du gibst uns Schwachen Kraft und Mut.***

***Entflamme Sinne und Gemüt,
dass Liebe unser Herz durchglüht
und unser schwaches Fleisch und Blut
in deiner Kraft das Gute tut.“ Amen***